

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



© Jasmin Glause

Alte Kacheltöpferei

 Industrie

Über dieses Denkmal

Die Alte Kacheltöpferei, 1905 errichtet, wurde im ursprünglichen Zustand erhalten und ist heute eine Außenstelle des Stadtgeschichtlichen Museums Waren (Müritz). In der Ausstellung können Öfen vom Urmodell über Barock- bis zu DDR-Standard-Modellen sowie Kacheln und Gerätschaften zur Kachelherstellung besichtigt werden. Das technische Denkmal mit Brennofen, Tonkeller und Seliwinde lässt Geschichte erlebbar werden und eine andere Zeit nachspüren.

Adresse

Am Teschenberg
17192 Waren

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 13:00 - 18:00Uhr

Begleitprogramm

Bei Führungen durch das technische Denkmal gibt es viel Interessantes zum alten Handwerk der Ofenkachelherstellung zu erfahren. Außerdem kann beim Schautöpfen und beim beliebten Rakubrand zugeschaut werden. Zu bewundern ist außerdem die Keramik von Cornelia Poppe, die auch erworben werden kann.

Kontakt

Uwe Weiß

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Telefon: [03991-177354](tel:03991-177354)

E-Mail: u.weiss@waren-tourismus.de

Bildmaterial

Bild 1: Kacheltöpferei, © Jasmin Glause, [Link](#)

Bild 2: Kacheltöpferei, © U.Weiß, [Link](#)



© Dokumentationszentrum Prora

Ehem. Kraft durch Freude (KdF)-Seebad Rügen in Prora (Dokumentationszentrum Prora)

🏛 Öffentliche Bauten

🏛 Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Das KdF-Seebad Rügen gehört zum Ostseebad Binz, eine 4,7 km lange Anlage im Auftrag der NS-Organisation DAF 1936-39 gebaut, entworfen von Clemens Klotz, in DDR-Zeiten von der NVA genutzt und Bausoldatenstandort. Die seit 1994 denkmalgeschützte Anlage ist neben dem Reichsparteitagsgelände in Nürnberg die größte geschlossene architektonische Hinterlassenschaft aus der Zeit des Nationalsozialismus. Nach Privatisierungen und Sanierungen entsteht dort heute ein modernes Feriendomizil.

Adresse

Dritte Str. 4

Block III

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

18609 Ostseebad Binz
<http://www.proradok.de/>

Parkplatz

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Katja Lucke
Dokumentationszentrum Prora
Telefon: [038393 13991](tel:03839313991)
E-Mail: lucke@prora.eu

Bildmaterial

Bild 1: Dokumentationszentrum Prora, © Dokumentationszentrum Prora, [Link](#)

Bild 2: Hinter den Kulissen, © Dokumentationszentrum Prora, Frédéric Mougenot, [Link](#)

Bild 3: Treppen, © Dokumentationszentrum Prora, Frédéric Mougenot, [Link](#)

Begehung: "Theaterbau" und "Stabsgebäude"

Wir bieten an diesem Tag an, einen Blick hinter die Kulissen auf historische Spuren des von den Nationalsozialisten als Theaterbau geplanten Gebäudeabschnitts als auch in einen Teil des zu DDR- Zeiten als Stabsgebäude verwendeten Gebäudeteils im Rahmen einer Begehung zu werfen. Diese Abschnitte sind ansonsten nicht zugänglich. Die Rundgänge starten im Dokumentationszentrum Prora zwischen 11.00 Uhr und 16.00 Uhr zu jeder vollen Stunde und sind kostenfrei.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 11:00 wiederholt sich alle 60 Min., letzter Termin: 16:00 Uhr

Anmeldung

erforderlich bis Samstag, 12.09.2026
Telefon: [03839313991](tel:03839313991)
E-Mail: prora@prora.eu

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Kontakt zum Veranstalter

Katja Lucke

Dokumentationszentrum Prora

Telefon: [038393 13991](tel:03839313991)

E-Mail: lucke@prora.eu

Zusätzliche Hinweise

Der Eintritt ist an diesem Tag kostenfrei. Um eine Anmeldung wird bis zum 12. September 2026 bis 18.00 Uhr gebeten unter [prora\[at\]prora.eu](mailto:prora[at]prora.eu) oder 038393/13991 oder direkt an der Kasse. Die Begehung ist leider nicht barrierefrei.



© Eisenbahnfreunde Wismar e.V., Axel Schneider

Ringlokschuppen mit historischen Eisenbahnfahrzeugen

 Industrie

 Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Der 1889 erbaute zwölfgleisige Ringlokschuppen mit Drehscheibe diente bis in die 1990er Jahre der Unterhaltung und dem Betriebseinsatz von Dampf- und Diesellokomotiven. Ab dem Jahr 2009 wurde der denkmalgeschützte Loksuppen durch die Hansestadt Wismar und den Verein Eisenbahnfreunde Wismar e.V. saniert. Heute werden dort historische Eisenbahnfahrzeuge restauriert und präsentiert.

Adresse

Poeler Str. 3

23970 Wismar

<https://www.lokschuppen-wismar.de/>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 10:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Besichtigung des Baudenkmals mit den historischen Eisenbahnfahrzeugen und Führungen vor Ort.

Bildmaterial

Bild 1: Wismarer Ringlokschuppen, © Eisenbahnfreunde Wismar e.v., Axel Schneider, [Link](#)

Bild 2: Ringlokschuppen Wismar, © Eisenbahnfreunde Wismar e.V., Andreas Nielsen, [Link](#)

Führungen zur Eisenbahngeschichte

Stündlichen Führungen werden durch den Verein Eisenbahnfreunde Wismar. e.V Führungen zur Eisenbahngeschichte im denkmalgeschützten Ringlokschuppen angeboten.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 11:00 wiederholt sich alle 60 Min., letzter Termin: 16:00 Uhr



© Universität Greifswald, Pressestelle

Alte Bibliothek

 Öffentliche Bauten

Über dieses Denkmal

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Die heute sog. Alte Universitätsbibliothek wurde 1882 der Nutzung übergeben. Sie besteht aus rotem Backstein. Der ursprüngliche Bau wurde von Martin Gropius als ein dreigeschossiger Block gestaltet, mit drei zu sieben Fensterachsen. Hohe Rundbogenfenster mit profilierten Bögen darüber geben der Fassade das Gesicht. Ein Zwillingbau entstand mit derselben Funktion in den Jahren 1881–84 in Kiel.

Adresse

Rubenowstr. 4

17489 Greifswald

<https://ub.uni-greifswald.de/bibliothek/information/geschichte/gropius-bau/>

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Ivo Asmus

Universitätsbibliothek

Telefon: [03834 420 1641](tel:038344201641)

E-Mail: iasmus@uni-greifswald.de

Bildmaterial

Bild 1: Alte Bibliothek Eingang, © Universität Greifswald, Pressestelle, [Link](#)

Bild 2: Alte Bibliothek, Magazin, © Universität Greifswald, Pressestelle, [Link](#)

Bild 3: Alte Bibliothek, Sanierung, © Universität Greifswald, Pressestelle, [Link](#)

Architektur & wissenschaftliche Infrastruktur

Es werden drei Führungsdurch das restaurierte Gebäude angeboten, bei denen die seinerzeit innovative Aufbewahrung der Bücher die wissenschaftliche Infrastruktur verbessert hat.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 14:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Sonntag, 13.09.2026 11:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Sonntag, 13.09.2026 12:30 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Kontakt zum Veranstalter

Ivo Asmus

Universitätsbibliothek

Telefon: [03834 420 1641](tel:038344201641)

E-Mail: iasmus@uni-greifswald.de

Fürstengruft in der Maria-Magdalena-Kirche zu Vilmnitz

 Sakralbauten

 Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Die Fürstengruft mit ihren teilweise restaurierten Prunksärgen ist die Begräbnisstätte der Fürstenfamilie zu Putbus. Unter dem Chorraum der Kirche gelegen, wurde sie bereits seit dem Jahr 1351 als Grablege genutzt. Über viele Generationen hinweg fanden hier Angehörige der fürstlichen Familie ihre letzte Ruhe.

In der Gruft stehen noch heute zahlreiche Särge, darunter mehrere aufwendig gestaltete Prunksärge. Mit ihren Verzierungen, Beschlägen und Inschriften geben sie Einblick in die Bedeutung und den Anspruch der Familie. Einige dieser Särge sind in den letzten Jahren sorgfältig restauriert worden.

Unsere Kirche ist in den Sommermonaten täglich zwischen 10 und 16 Uhr geöffnet.
Die Fürstengruft nur am Tag des offenen Denkmals!

Adresse

Alte Bäderstr. 2
18581 Putbus

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Marie-Luise Marlow
Pfarramt Putbus

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Telefon: [038301436](tel:038301436)

E-Mail: kg-putbus@pek-nk.de

Einblicke in die Fürstengruft

Von 11 – 18 Uhr ist die Kirche und die Gruft für Besichtigungen geöffnet.
Diplomrestaurator Carlo Wloch steht für Auskünfte rund um die Gruft bereit.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 11:00

Kontakt zum Veranstalter

Marie-Luise Marlow

Pfarramt Putbus

Telefon: [038301436](tel:038301436)

E-Mail: kg-putbus@pek-nk.de



© John Dünninghaus

Stellwerk B2

 Industrie

Über dieses Denkmal

Altes Befehlsstellwerk, komplett ausgestattet mit der alten Technik. Ehemaliger Mitarbeiter der DB erklären die Aufgaben eines "Stellwerkers" (Steile Treppe im Gebäude)

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Adresse

Malchiner Str. 99
Stellwerk am Bahnübergang
17166 Teterow

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

John Dünninghaus
Organisator
Telefon: [0170/800 21 81](tel:0170/800 21 81)
E-Mail: teterower-gartenmarkt@t-online.de

Bildmaterial

Bild 1: Stellwerk B2 , © John Dünninghaus, [Link](#)

Bild 2: Hebelanlage im Stellwerk, © John Dünninghaus, [Link](#)

Bild 3: Bedieneinheit, © John Dünninghaus, [Link](#)

"Alte Technik im historischen Gebäude"

Ehemalige Mitarbeiter der DB erklären die Aufgaben eines "Stellwerkers" (Steile Treppe im Gebäude)
Nebenbei kann man ein- & abfahrende Züge mal von einer anderen Position erleben.
Kleiner Imbiss & Getränke werden gereicht.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 09:30 wiederholt sich alle 60 Min., letzter Termin: 15:00 Uhr

Kontakt zum Veranstalter

John Dünninghaus
Organisator
Telefon: [0170/800 21 81](tel:0170/800 21 81)
E-Mail: teterower-gartenmarkt@t-online.de

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



© Gerrit

Kapitänshaus

🏠 Wohnbau & Siedlungen

🏛️ Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Das Kapitänshaus in Altwarp ist mehr als ein historisches Gebäude – es ist Teil eines lebendigen Netzwerks aus Wasserwegen, Handel, Fischerei, Handwerk und gesellschaftlichem Austausch, das die Region am Stettiner Haff über Jahrhunderte geprägt hat. Erbaut als Sommerhaus eines Reeders aus Stettin, war es ein Ort für Gäste, Gespräche und Beziehungen innerhalb der maritimen Infrastruktur zwischen Stadt, Hafenorten und ländlichem Raum. Passend zum Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ steht es beispielhaft für historische Orte, die weit über ihre bauliche Funktion hinaus Begegnung und Bewegung ermöglichten. Besonders hervorzuheben sind die in der Region einzigartigen Wand- und Deckenmalereien als seltenes Zeugnis regionaler Baukultur. Heute lädt das Kapitänshaus dazu ein, Geschichte als lebendiges Netzwerk zu erleben, das Menschen, Orte und Zeiten miteinander verbindet.

Adresse

Hafengasse 88
17375 Altwarp

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 10:00 - 16:00Uhr

Begleitprogramm

Führung, Historie in Rahmen des Themenschwerpunkts "NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur" und Kaffee und Kuchen

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Hinweis

Leider ist unser Haus nicht barrierefrei.

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Gerrit van Doorn

Investiotinsbank Land Brandenburg

Telefon: [01736215326](tel:01736215326)

E-Mail: gerritjvandoorn@hotmail.com

Bildmaterial

Bild 1: Kapitaenshaus , © Gerrit, [Link](#)

Bild 2: Wandmalerei aus 1910, © Gerrit, [Link](#)

Bild 3: Jugendstil, © Gerrit, [Link](#)



© Staatliche Bau- und Liegenschaftsverwaltung MV

Schloss Güstrow

 Schlösser & Burgen

Über dieses Denkmal

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Das bedeutendste Renaissancebauwerk Norddeutschlands befindet sich am südlichen Rand des historischen Zentrums der Barlachstadt Güstrow. Bereits aus slawischer Zeit wurde eine Burg auf dem heutigen Gelände des Schlosses Güstrow nachgewiesen. Beginnend mit dem Südflügel, der 1557 abbrannte, wurde die Buranlage sukzessive zu einem Renaissanceschloss um- und ausgebaut, 1565 war der Rohbau nach einer Planung von Franz Parr fertiggestellt. 1586 fiel der Nordflügel der alten Buranlage ebenfalls einem Brand zum Opfer, der Neubau 1587-1591 stammt von Philipp Brandin, die Erweiterung um den Ostflügel 1594 von Claus Midow, Torhaus und Schlossbrücke 1671 von Charles Philipp Dieussart. An dem aufwändig verputzten Backsteinbau mit Gestaltungselementen wie Rustica und Säulenordnungen sind nur wenige Fassadenteile aus Sandstein gefertigt. Ausnahmen bilden die gesamte Bogengalerie des Südflügels sowie der Erker und die Galerie am Nordflügel.

Adresse

Franz-Parr-Platz 1
18273 Güstrow

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Christoph Heyn | Jeannette Venohr
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin
Telefon: [038558887201](tel:038558887201)
E-Mail: Poststelle@sn.sbl-mv.de

Bildmaterial

Bild 1: Luftaufnahme Schloss Güstrow, © Staatliche Bau- und Liegenschaftsverwaltung MV, [Link](#)

Bild 2: Westflügel Mittelrisalit, © Christoph Heyn, SBL SN, [Link](#)

Bild 3: Loggia Südflügel Kapitell, © Christoph Heyn, SBL SN, [Link](#)

Fassadensanierung Schloss Güstrow auf Zielgeraden

Der bedeutende Renaissancebau, seit mehr als 450 Jahren die Geschichte Mecklenburgs prägend, ist nach umfangreichen Instandsetzungsarbeiten auf der Zielgeraden seiner Sanierung. Ein selten gebotener Blick auf die letzten Schritte dieser außergewöhnlichen denkmalpflegerischen Maßnahme. Wissenswerter über die Schlossgeschichte, die Herausforderungen der Restaurierung und die Bewahrung des einzigartigen Kulturerbes. Der spannende Weg vom

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

bauhistorischen Befund zur Umsetzung in Architektursprache.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 10:30 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Sonntag, 13.09.2026 11:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Sonntag, 13.09.2026 13:30 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Anmeldung

erforderlich bis Montag, 07.09.2026

Telefon: [038558887201](tel:038558887201)

E-Mail: poststelle@sn.sbl-mv.de

Hinweis: Erreichbarkeiten: Montag bis Donnerstag: 9.00-11.00 Uhr, 13.00-15.30 Uhr Freitag: 9.00-13.00 Uhr

Kontakt zum Veranstalter

Christoph Heyn | Jeannette Venohr

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Telefon: [038558887201](tel:038558887201)

E-Mail: Poststelle@sn.sbl-mv.de

Zusätzliche Hinweise

Führung 1 mit Frau Schöffbeck (Konservatorin Landesamt für Kultur und Denkmalpflege) und Herrn Dr. Schöffbeck (leitender Bauforscher). Führungen 2 und 3 mit Frau Rump (Projektleiterin), Herrn Zahn (leitender Restaurator) und Herrn Heyn (Projektleiter). Begrenzung von max. 20 Personen pro Führung. Der Haftungsausschluss für den Baustellenbesuch kann vor Ort ausgefüllt werden oder über die Internetseite heruntergeladen werden.



© Stadt Friedland

Reinwasserbehälter am Wasserwerk

 Industrie

Über dieses Denkmal

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Im Jahr 1993 wurde die Geschäftsstelle des WAZ Friedland in der Hagedornstraße 4 in Friedland eröffnet. Der freistehende Reinwasserbehälter besitzt einen Durchmesser von 27,5 m, ist 6 m hoch und hat ein Volumen von 3.400 m³.

Bei diesem Bauwerk handelt es sich um ein einzigartiges Objekt in Deutschland bzw. Europa, welches in dieser Größenordnung und aus dem o. g. Material hergestellt worden ist. Aus diesem Grund wurde der Reinwasserbehälter in die Denkmalliste des Landes Mecklenburg-Vorpommern als technisches Baudenkmal aufgenommen.

Adresse

Hagedornstr. 4
17098 Friedland
<https://www.waz-friedland.de/>

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 13:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Information zum technischen Aus- und Umbau der Trinkwasseraufbereitung in Friedland sowie eine Visuelle Reise in die Vergangenheit.

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Stadt Friedland
Stadt Friedland
Telefon: [27775](tel:037775)

Bildmaterial

Bild 1: Reinwasserbehälter, © Stadt Friedland , [Link](#)

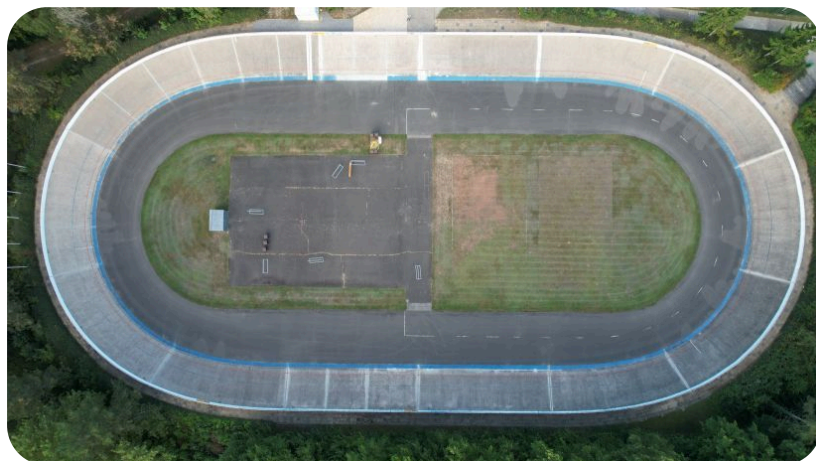
Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



© Hendrik Schmidt

Radrennbahn Rostock

☹ Sonstiges

Über dieses Denkmal

Die Rostocker Radrennbahn, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum feiert, wurde zu DDR-Zeiten zwischen 1983 und 1986 vom Rostocker Landschaftsarchitekten Kurt Welke unter Mitwirkung des bekannten Rostocker Radsport-Trainers Peter Sager geplant und erbaut. Dabei kam die u. a. beim Teepott Warnemünde oder auch beim unter Denkmalschutz stehenden Rettungsturm Binz verwendete Hyperschalenteknik des Architekten Ulrich Müther zum Einsatz. Auf der Rostocker Radrennbahn trainierten bekannte Radsportler wie Jan Ullrich, André Greipel, Stefan Nimke, Lea-Sophie Friedrich und andere. Daher hat die Rostocker Radrennbahn aus sport-, sozial- und industriegeschichtlicher Sicht eine große Bedeutung für die Hansestadt Rostock, aber auch für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern und den deutschen Radsport im allgemeinen.

Adresse

Damerower Weg 25
18059 Rostock

Parkplatz

rollstuhlgerecht

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 11:00 - 16:00Uhr

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Begleitprogramm

Die Rostocker Radrennbahn feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum. Die Radrennbahn Rostock ist seit diesem Jahr ein offizielles Baudenkmal. Zum Tag des offenen Denkmals 2026 werden neben dem Erbauer Kurt Welke auch André Greipel und Jan Ullrich mit ihrem damaligen Trainer Peter Sager zu Gast auf der Bahn sein.

Kommen Sie vorbei und erfahren Sie Hintergründe zur spannenden Entstehungsgeschichte der Radrennbahn zu DDR-Zeiten und erleben Sie das Rahmenprogramm:

- Führung und Erläuterungen zur Geschichte der Radrennbahn Rostock
- Training Bahnfahren Nachwuchs
- Demonstration Steherrennen (große Motorräder)
- Demonstration Dernyrennen (kleine Motorräder)
- Anbringung einer Denkmalplakette zu Ehren Kurt Welke/Peter Sager

Hinweis

Sie können den Parkplatz vor der Radrennbahn nutzen; kommen Sie aber auch gern mit dem Fahrrad!

Kontakt

Hendrik Schmidt

Nachami e.V.

Telefon: [01709306673](tel:01709306673)

E-Mail: schmidt@nachami-ev.de

Bildmaterial

Bild 1: Radrennbahn Rostock, © Hendrik Schmidt, [Link](#)

Bild 2: Steherrennen auf der Rostocker Radrennbahn, © Hendrik Schmidt, [Link](#)



© Heimatverein Linstow

Wolhynier Umsiedlermuseum

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

 Wohnbau & Siedlungen

Über dieses Denkmal

Am Ende des Zweiten Weltkriegs verschlug es deutsche Flüchtlinge aus Wolhynien, einer historischen Region in der heutigen Nordwestukraine, in das mecklenburgische Dorf Linstow. Als sogenannte Umsiedler errichteten sie 1947 in traditioneller Holzbauweise das erste mit Reet gedeckte Bauernhaus, das 1993 zu einem Museum umgebaut worden ist. Mit vielfältigen Exponaten der Alltagskultur vermittelt das Wolhynier Umsiedlermuseum ein lebendiges Bild der Geschichte und Lebensweise der Wolhyniendeutschen.

Adresse

Kiether Str. 2

18292 Dobbin-Linstow

<http://umsiedlermuseum-wolhynien.de>

Anbindung ÖPNV

rollstuhlgerecht

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 10:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Gemeinsam mit unseren Gästen begeben wir uns am Tag des offenen Denkmals auf die Spurensuche zur Geschichte der Wolhyniendeutschen. Führungen durch das Museum und die Dauerausstellung werden nach Bedarf angeboten.

Um 15:00 Uhr liest Mariana Hrytsuniak Gedichte aus ihren Werken „Mutters Hemd“ und „Ukraine im Krieg“. In ihrem literarischen Schaffen widmet sie sich intensiv den Schicksalen ukrainischer Frauen und Kinder, die gezwungen waren, ihre Heimat aufgrund des Krieges zu verlassen.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Michael Thoss

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wolhynier Umsiedlermuseum

E-Mail: michael.thoss@umsiedlermuseum-wolhynien.de

Bildmaterial

Bild 1: Museum, © Heimatverein Linstow, [Link](#)

Bild 2: Neuanfang nach der Flucht, © Heimatverein Linstow, [Link](#)

Bild 3: Hochzeit in Wolhynien, © Heimatverein Linstow, [Link](#)



© Tino Schauer

Bahnhof Lübstorf - Privatbahnhof des Mecklenburgischen Herzogs

 Industrie

Über dieses Denkmal

Der regionale Bahnhof Lübstorf wurde Mitte des 19 Jhs. an der Bahnstrecke Schwerin-Wismar als Teil der Großherzoglichen Friedrich Franz Eisenbahn errichtet. Besondere Bedeutung erlangte das Gebäude durch den 1897 erfolgten Umbau mit der Errichtung eines Fürstenzimmers für den Mecklenburgischen Herzog Johann Albrecht. Nach einer wechselvollen Geschichte befand sich das Gebäude im Jahr 2016 kurz vor dem Einsturz und wird seitdem aufwändig restauriert.

Adresse

Bahnhofstr. 20

19069 Lübstorf

<http://www.bahnhof-luebstorf.de>

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Parkplatz

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Tino Schauer

Team Bahnhof Lübstorf

Telefon: [01621699533](tel:01621699533)

E-Mail: info@rentoversum.de

Bildmaterial

Bild 1: Bahnhof Parkplatzseite , © Tino Schauer, [Link](#)

Bild 2: Tino Schauer führt Sie durch den Tag, © Karla Knüppel, [Link](#)

Bild 3: Inneneinrichtung im antiken Stil, © Tino Schauer, [Link](#)

Ein königliches Netzwerk im Wandel der Zeit

Erleben Sie um 14:00 Uhr eine 90-minütige Entdeckungstour am Bahnhof Lübstorf. Wir starten auf dem Vorplatz, wo früher Herzog Johann Albrecht seine Kutsche bestieg. Neben historischen Anekdoten werfen wir einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der aufwendigen Denkmalsanierung: Erfahren Sie, wie die historische Substanz gerettet und mit viel Liebe zum Detail zum Feriendomizil umgestaltet wurde. Zum Abschluss bleibt Zeit für Fragen und Austausch.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 14:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Kontakt zum Veranstalter

Tino Schauer

Team Bahnhof Lübstorf

Telefon: [01621699533](tel:01621699533)

E-Mail: info@rentoversum.de

Zusätzliche Hinweise

Zeiten & Treffpunkt: Beginn: 14:00 Uhr Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Lübstorf Dauer: ca. 90 Minuten Programmablauf:

Auftakt auf dem Vorplatz: Wir starten an der historischen Schnittstelle zwischen Straße und Schiene. Sie erfahren, wie das

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

beschauliche Lübstorf im 19. Jahrhundert plötzlich zum exklusiven Knotenpunkt herrschaftlicher Infrastruktur wurde. Vor der beeindruckenden Außenfassade werfen wir einen Blick auf die repräsentative Gründerzeit-Architektur und spicken die Historie mit unterhaltsamen Anekdoten. Beim anschließenden Rundgang nehmen wir Sie mit auf die Reise der Sanierung. Erfahren Sie aus erster Hand, wie verfallene Bausubstanz gerettet und mit viel Liebe zum Detail – vom historischen Handwerk bis zum antiken Interieur – in ein einzigartiges Feriendomizil verwandelt wurde. Zum Abschluss werfen wir einen Blick auf die heutige Nutzung und künftige Projekte zur Erhaltung des Denkmals. Im Anschluss ist ausreichend Zeit für Ihre Fragen, den Austausch und gemütliches Verweilen. Wie jedes Jahr sorgen wir natürlich für leckere Getränke und Eis. Auf die Kinder wartet unser historischer Dampflok-Schaukelautomat und Eimerweise Kreide zum verschönern des Bahnhofsvorplatzes. Wir freuen uns auf Sie! PS: Keine Anmeldung notwendig! :-),

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Über den Tag des offenen Denkmals®

Der Tag des offenen Denkmals® ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest, stellt ein umfassendes Online-Programm, eine App sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstaltenden mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot. Der Tag des offenen Denkmals® ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Mit diesem Tag schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltern – von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals® nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals® ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Das bundesweite Programm zum Tag des offenen Denkmals® finden Sie ab August unter www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm sowie in unserer App: www.tag-des-offenen-denkmals.de/app.

Mehr zum diesjährigen Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ finden Sie unter: tag-des-offenen-denkmals.de/motto

Kontakt

Team Tag des offenen Denkmals®
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Tel.: 0228 9091-443
E-Mail: presse@tag-des-offenen-denkmals.de
www.tag-des-offenen-denkmals.de



@tagdesoffenendenkmals